

Veranstaltungen

Ausstellungseröffnung

mit einleitenden Worten
von Stefan Hanke
Fr, 15.07.2016, 18.30 Uhr

Ausstellungsführung

So, 07.08., 04.09., 09.10., 06.11.
und 04.12.2016, 15 Uhr
3 Euro regulär, 2 Euro ermäßigt

Ausstellungsführung mit Stefan Hanke

So, 24.07.2016, 11 Uhr
Sa, 19.11. und 10.12.2016, 11 Uhr
3 Euro regulär, 2 Euro ermäßigt

Filmvorführung und Diskussion
Zeichnen gegen das Vergessen
(A/D 2014, 67 Min., R: Bärbel Jacks)
in Anwesenheit des Künstlers
Manfred Bockelmann und
des Produzenten David Kunac
Do, 15.09.2016, 18 Uhr

Lesung und Gespräch
Frühes Reden über den Holocaust:
Berichte von Überlebenden aus
den ersten Nachkriegsjahren

Schauspieler des Staatstheaters
Nürnberg, Holocaustforscherin
Dr. Susanne Urban und Hanne Leßau,
Dokumentationszentrum
Reichsparteitagsgelände
Do, 13.10.2016, 18.30 Uhr

In Kooperation mit
Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

Vortrag

Die Organisation der Migration
und die Suche nach Vermissten –
Alliierte Unterstützung für
Displaced Persons nach 1945
Dr. Henning Borggräfe,
International Tracing Service
Do, 08.12.2016, 18.30 Uhr

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen, soweit nicht anders vermerkt, ist frei.
Der Besuch der Ausstellung ist im Eintritt des Dokumentationszentrums
von 5 Euro, 3 Euro ermäßigt, enthalten.



Dokumentationszentrum
Reichsparteitagsgelände
Museen der Stadt Nürnberg
Bayernstraße 110
90478 Nürnberg
Tel +49 911 231-5666
Fax +49 911 231-8410
dokumentationszentrum@
stadt.nuernberg.de
www.dokumentationszentrum-
nuernberg.de

Öffnungszeiten
Mo–Fr 9–18 Uhr
Sa, So 10–18 Uhr

Verkehrsverbindung

- Straßenbahnlinien 6, 9:
Haltestelle Doku-Zentrum
- Buslinien 36, 55, 65:
Haltestelle Doku-Zentrum
- S-Bahnlinie 2:
Haltestelle Dutzendteich Bahnhof

In Kooperation mit

STIFTUNG
BAYERISCHE GEDENKSTÄTTEN

Impressum: Herausgeber: Stadt Nürnberg, Hirschelgasse 9–11, 90403 Nürnberg; Druck: Nova Druck Goopriet GmbH, Andernacher Str. 20, 90411 Nürnberg; Bildnachweis: Stefan Hanke



Ausstellung 16. 07. 2016–06. 01. 2017  

KZ überlebt

Portraits von Stefan Hanke

dokumentationszentrum
reichsparteitagsgelände
museen der stadt nürnberg

KZ überlebt Portraits von Stefan Hanke

Rund 60 großformatige Fotografien von Überlebenden, die während des Nationalsozialismus in Konzentrationslagern inhaftiert waren, prägen die Sonderausstellung. Seit Jahren sucht der Regensburger Fotograf Stefan Hanke ehemalige Häftlinge auf, die er in ausdrucksstarken Aufnahmen portraitiert. Trotz der zeitlich bereits lange zurückliegenden Verfolgung durch die Nationalsozialisten und trotz ihres hohen Alters ist es ihm gelungen, Überlebende mit sehr unterschiedlichen Verfolgungsbioografien abzulichten.

Die Ausstellung konzentriert sich auf die einzelnen Menschen. Anhand von Zitaten, Bilderläuterungen und der Dokumentation

der Verfolgungsorte erfahren die Besucherinnen und Besucher mehr über deren Lebenswege. Wiederkehrende oder kontrastierende Motive und berührende wie überraschende Äußerungen der Portraitierten eröffnen interessante Sicht- und Sinnbezüge. Somit lädt die Ausstellung zu einer Annäherung an das Geschehene durch die Auseinandersetzung mit den (Über-)Lebensgeschichten ehemaliger NS-Verfolgter ein und leistet einen eindrucksvollen Beitrag zur Würdigung der Opfer der NS-Verbrechen.

Concentration Camp Survivors Portraits by Stefan Hanke

About 60 large-format photographs of survivors of National Socialism's concentration camps are the main feature of a Special Exhibition. Regensburg photographer Stefan Hanke has spent years seeking out former concentration camp

internees, whom he then portrays in powerful photographs. Though the era of their persecution is now long past, and in spite of their advanced age, he has been able to portray survivors with a very diverse range of persecution experiences.

The exhibition concentrates on the individual. Quotations, photo captions and documentation of the locations of the subjects' confinement and persecution give visitors more background about the paths these victims' lives have taken. Recurring and contrasting themes, along with comments from the individuals themselves that are both moving and surprising, provide opportunities for interesting insights and unexpected sensations. The exhibition encourages visitors to gain a deeper comprehension of past events by engaging with the stories of the lives and survival of former targets of Nazi persecution, and provides an impressive contribution toward understanding the victims of Nazi crimes.

Von links nach rechts:
Maria Gniatczyk,
Felix Kolmer,
Dagmar Lieblová
Titelseite:
Leon Weintraub



Bildungsangebot in Kooperation mit Geschichte Für Alle e.V.

Rundgang KZ überlebt

Zielgruppe: Erwachsene
Dauer: 60 Minuten
Kosten: 60 Euro

Während viele „Volksgenossen“ beispielsweise auf den Reichsparteitag Adolf Hitler bejubelten, entspannt sich zuerst in Deutschland und später über weite Teile Europas ein dichtes Netz von Konzentrationslagern, die Stätten brutalster Willkür waren. Mit der Fotoausstellung „KZ überlebt“ wirft Fotograf Stefan Hanke durch die Augen Überlebender nicht nur einen Blick zurück auf das System der Konzentrationslager, sondern gibt ihnen durch seine Portraits ebenso den Raum, ihre Geschichte über das Ende des Krieges hinaus zu erzählen. Der Rundgang rückt einige dieser Lebensgeschichten in den Mittelpunkt und arbeitet Einzelschicksale heraus.



Moderiertes Programm Das System des Terrors

Zielgruppen: 9.-12. Klasse,
Auszubildende, Studierende
Dauer: 120 Minuten
Kosten: 40 Euro

Welche Bedeutung haben die Aussagen von Zeitzeugen? Was ist ihre Geschichte? Was erfahren wir von Überlebenden über das System der Konzentrationslager? Diesen Fragen spüren die Jugendlichen nach, wenn sie in der Fotoausstellung Biografien erforschen und sich Quellenmaterial selbstständig erschließen. Anhand der gesammelten Informationen und gewonnenen Eindrücke eröffnet sich die Dimension der Verfolgung, Vernichtung und Willkür innerhalb des NS-Regimes. Abschließend wird die grundlegende Bedeutung des „sich Erinnerns“ für die Opfer und die Gestaltung der Gegenwart diskutiert.

Anmeldung mindestens 3 Wochen im Voraus unter:
www.dokumentationszentrum-nuernberg.de